

## 61. Zwiefaltendorf

Einwohnerzahl: 336  
 Bürgermeister: Wilhelm Kanz  
 NSDAP: Ortsgruppe Zwiefaltendorf, Ortsgruppenleiter Hugo Mälder, Sekretar Offent-  
 liche Kernsprechstelle Amt Zwiefalten 192  
 Ortsbauernführer: Wilhelm Kanz  
 Gemeindepfleger: Eugen Arnold  
 Höhenlage: 529 Meter  
 Bahnstation: Zwiefaltendorf  
 Postanschrift: Zwiefaltendorf (Württ.)  
 Öffentliche Kernsprechstelle bei: Posthilfsstelle, Ruf Zwiefalten 192  
 Finanzamt: Riedlingen (Württ.)  
 Notariat: Munderkingen II  
 Forstamt: Zwiefalten  
 Deutsche Volkshochschule: Hauptlehrer Allmendlager  
 Evangelisches Pfarramt: Zwiefalten  
 Katholisches Pfarramt: Dr. Hammer  
 Genossenschaften: Spar- und Darlehenskasse eGm.b.H. (Vorstand Josef Mändl), Molkerer-  
 genossenschaft (Vorstand Hans Fugger)

## Bemerkenswertes über Zwiefaltendorf

Zwiefaltendorf liegt am Einfluß der Ach in die Donau, auf einem mächtigen Luffsteinlager, das lange Zeit aus-  
 gebeutet wurde. Mehrere tiefe Einschnitte im Ortsgelände zeugen davon. Eine Höhle mit schönen Tropfsteingebilden wurde  
 im Jahre 1890 unter der Brauerei zum „Röble“ ausgedehnt und zugänglich gemacht (elektrische Beleuchtung).

Der Name Zwiefalten (zwoifaltun oder zwoifaltaha = Doppellach) kam wohl ursprünglich unserem Dorfe zu und galt  
 auch für die Pfarrkirche, welche am Oberlauf der Ach, an der Stätte des späteren Klosters, lag. Nachdem das Kloster  
 zu großem Ansehen gekommen war, wurde — seit dem 12. Jahrhundert — unser Ort als Niederzwiefalten oder Zwi-  
 faltendorf vom Kloster unterschieden.

Zwiefalten wird schon 776 v. Chr. genannt. Graf Aggloff zu Marthal schenkt Güter und Rechte der St. Michaels-  
 kirche an das Kloster St. Gallen.

Seit Ende des 11. Jahrhunderts hörten wir von einem Ortsadel. Seit 1311 scheint Burg und Ort württembergisch  
 gewesen zu sein. 1441 übergeben die Grafen von Württemberg ihrem Hofmeister Albrecht Speth Burg und Dorf Nieder-  
 zwiefalten als Eigentum. Von da an sind die Schicksale des Dorfes mit denen des Hauses Speth eng verknüpft: ein  
 Hans von Speth erbaute 1497 den feinen gotischen Chor der Pfarrkirche; seine Frau erstellte 1509 die spätgotische Marien-  
 oder (Anna-)Kapelle auf dem Berg. Das Innere der Kirche ist mit monumentalen Grabdenkmälern dieser Familie, einem  
 Chorgestühl mit dem Namen „Hörg Syrlin zu Ulm 1499“ und guten gotischen Schnitzwerken gesetzt. Die Speth'sche Linie  
 starb im Jahre 1878 aus. Schloß und Güter gingen durch Heirat in den Besiz der Freiherren von Bodman über.

## A

Allmann Juliana, Hausfrau, 83  
 Allmann Wendelin, Jäger, 51  
 Arnold Barbara, Privatier, 20  
 Arnold Eugen, Zimmermeister, 129  
 Arnold Johann, Bauer, 79  
 Arnold Josef, Zimmermann, 19  
 Arnold Kreszenta, Privatier, 69  
 Arnold Kaer, Landwirt, 55

## B

Baar Felix, Arbeiter, 53  
 Bach Otto, Witwe, Sägewerk, 25, Ruf Zwi-  
 falten 155  
 Blank Wunibald, Brauerei und Gasthof zum  
 „Röble“, 3, Ruf Zwiefalten 141  
 Brag August, Schrankenwärter, Posten 27  
 Blesch Nikolaus, Bauer, 48  
 Brunner Amalie, Witwe, Landwirtin, 15  
 Brunner Georg, Holzarbeiter, 61  
 Brunner Maria, Hebamme, 13

## C

Coreshu Dmetro, Jäger, 6

## E

Eppensleiner Klemens, Mechanikermeister,  
 Maschinenhandlung, 29, Ruf Zwiefalten  
 131

## F

Falger Josef, Privatier, 44 b  
 Fiesel Felix, Bauer, 27  
 Fiesel Karl, Bauer, 76  
 Fischer Karl, Bahnhofsvorstand a. D., 100  
 Fischer Matthäus, Expedition und Bahnhofs-  
 wirtschäft, 102  
 Fuhs Josef, Schreiner, 47

## G

Geiger Karl, Bauer, 7

## H

Haberhosh Albert, Bauer, 63  
 Häußler August, Kolonialwaren, 57

Hammer Josef Dr., Pfarer, 71  
 Herter Ferdinand, Landwirt, 59  
 Herter Johann, Landwirt, 79  
 Herter Leonhard, Bauer, 36  
 Hönle Josef, Handlung, 22  
 Hörmann Rupert, Wagnermeister, 87  
 Fugger Johannes, Schuhmacher, 75

## J

Jaus Georg, Arbeiter, 40

## K

Kanz Wilhelm, Bürgermeister und Orts-  
 bauernführer, 106, Ruf Zwiefalten 137  
 Kleß Anton, Weichenwädrer, 100

Kreispostkasse Ebingen (Donau), Kassen-  
 stelle Zwiefaltendorf  
 Inhaber Karl Traub, Bauer



Bison Tinte Nr. 5

